

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT



wenn in Ihnen ein Jäger und Sammler schlummert und Sie auf Entdeckungstour für Ihr Zuhause gehen wollen, sollten Sie sich den Artikel weiter unten auf der Seite auf keinen Fall entgehen lassen. „Lieber bunt“ präsentiert sich seit Mai in neuen Räumen in der Flensburger Straße 5.

Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass sich an der Mühlenstraße etwas tut. Die Brüder Savas und Namik Ardic geben richtig Gas. Auf dem Gelände in der Mühlenstraße soll der größte Gebrauchtwagenhandel in der Region entstehen.

Zu Besuch für diese Ausgabe waren wir in der neu gestalteten Filiale von Hugendubel in der Rathauspassage.

Mit Ruth Focks haben wir über das neue Konzept gesprochen.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.



Ihr



Stefan Krappa

Wirtschaft

Das überraschend andere Einkaufserlebnis von Designermöbeln

Wer den Lagerverkauf von Oliver Flint in der Flensburger Straße 5 in Pinneberg betritt, kommt aus dem Staunen und Stöbern nicht mehr heraus. Auf rund 2.000 Quadratmetern können Kunden am Standort des ehemaligen Elektromarktes Expert Benning Design & Lifestyle Möbel und Wohnaccessoires bekannter Marken aus aller Welt einkaufen. Dazu gibt es noch Waren aus Retouren und Produktionsüberhängen für das tägliche Leben zu erstehen. Diese Kombination und ein Preisnachlass von 50 Prozent macht das Geschäft des studierten Maschinenbauers besonders.

Ein engagiertes Team aus sieben Mitarbeitern sorgt dafür, dass täglich neu eintreffender Nachschub von beispielsweise Möbeln aus England, Leuchten aus Skandinavien, Teppichen, Geschirr, Bildern und vielem mehr seinen Platz im Verkaufsraum findet.

Pinneberg ist die Keimzelle des Unternehmens. Auf der Suche nach einer Lagerhalle für sein Online-Business war der heute 35-jährige auf eine alte Lagerhalle auf dem ehemaligen ILO-Gelände gestoßen. „Das war damals Liebe auf den ersten Blick. Mir war sofort klar, hier will ich einen Lagerverkauf



Foto: © Anne Lau
weiter Seite 2

Das überraschend andere Einkaufserlebnis von Designermöbeln

eröffnen. Die Kombination zwischen online und dem direkten Kontakt zum Kunden hat mich gereizt“, so der Hamburger. Da die Gebäude in der Straße an der Mühlenau abgerissen werden sollen, wurde der Umzug im Mai diesen Jahres unumgänglich.

Neben „LieberBunt“ in Pinneberg gehört zum Unternehmen noch ein Kaufhaus in Hamburg-Bramfeld sowie drei Online-Shops unter anderem bei amazon und ebay.

Vier Fragen an Oliver Flint:

Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Ein gutes Gespür für Menschen und ihre Wünsche und Bedürfnisse. Bei „LieberBunt“ ist es die Kombination aus den Waren, der Preis und ein starkes Team. Ohne mein Team wäre ich nicht so erfolgreich. Ich setze die Mitarbeiter nach ihren Stärken ein und lasse ihnen Freiräume.

Wirtschaft

Individualität in rund 100 Filialen

Seit 1893 steht der Name Hugendubel für mehr als nur Bücher. Jeder der fast 100 Buchläden ist an die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden vor Ort angepasst. „Im Gewünschten immer das Besondere, das ist unser Credo. Im Mittelpunkt unseres Angebotes steht immer das Buch. Ganz gleich ob auf Papier, als E-Book oder für den Tolino. Angepasst wird das Sortiment beispielsweise in Form von Spielsachen, Papierwaren, DVDs, Kalender u.v.m.“, so Ruth Focks, Filialleiterin von Hugendubel in Pinneberg. „Mit dem Umzug in die neuen Räume, direkt gegenüber unserem alten Standort in der Rathauspassage, haben wir das Ambiente dem Zeitgeist angepasst und mehr visuelle Blickfänge geschaffen.“

Neben den Filialen hat das inhabergeführte Unternehmen noch weitere Standbeine aufgebaut. Dazu gehören die Online-Plattform (hugendubel.de), auf der auch Bücher zur Ansicht in die gewünschte Filiale bestellt werden können. Die Hugendubel Fachinformation versorgt Firmen, Behörden, Ministerien, Universitäten und Bibliotheken mit Büchern – ob gedruckt oder digital – und vielfältigen Serviceleistungen.

Rund 1.700 Mitarbeitende beschäftigt der Buchhändler deutschlandweit.

Vier Fragen an Ruth Focks:

Was müssen und können Unternehmen im Einzelhandel tun, um auch weiterhin für Kunden attraktiv zu sein?

Einkaufsverhalten und Erwartungen haben sich geändert, genauso wie die Informationsmöglichkeiten. Trotzdem bin ich im

Handel liegt mir im Blut. Darüber hinaus habe ich einen guten Mentor, der mir schon seit vielen Jahren zur Seite steht.

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

Der Online-Handel wird noch weiter wachsen. Dadurch entstehen mehr Retouren. Für unser Geschäftsmodell ist das von Vorteil, da ein großer Teil unserer Waren aus diesem Bereich kommt.

Welchen Einfluss hat Social Media auf Ihr Geschäft?

Einen sehr großen. Das spannende an Social Media ist, dass man die Reaktion auf die geschaltete Werbung beispielsweise auf Facebook oder Instagram sofort sehen und messen kann.

Was treibt Sie an?

Spaß! Jeden Tag das tun zu können, was ich liebe ist einfach großartig.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.lieberbunt.de



Foto: © Ruth Focks

mer wieder erstaunt, dass Buchbestellungen zum nächsten Tag, die im Buchhandel lange Tradition haben, überrascht. Service ist wichtig. Genauso am Puls der Zeit zu sein, Trends zu erkennen. Doch das wirkliche Geheimnis liegt in einer guten Beratung und wenn der Funke überspringt. Menschen erkennen

weiter Seite 3

Individualität in rund 100 Filialen

lassen, wie schön Einkaufen vor Ort ist. Unsere Buchempfehlungen passen wir individuell an die Kunden an, die wir sehr häufig schon über viele Jahre kennen. Und die sind immer persönlich – keine Algorithmen.

Wie sieht Ihre Strategie bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung aus?

Im Buchhandel zu arbeiten, verbindet die Leidenschaft zum geschriebenen Wort mit der Lust, Menschen gut zu beraten. Wer einmal diesen Weg eingeschlagen hat, gibt ihn in der Regel auch nicht wieder auf. Hier in Pinneberg sind wir ein Fünfer-Team und verbringen viel Lebenszeit miteinander. Deshalb sind

Wirtschaft

Startschuss für Millionen-Projekte gefallen

Auf 15.000 Quadratmetern entsteht in der Mühlenstraße in Pinneberg der größte Gebrauchtwagenhandel in der Region. Investoren sind die Brüder Savas und Namik Ardic. Monatelang haben die beiden mit dem Hamburger Büro e+e Architekten an den Plänen gefeilt. 2018 können potenzielle Kunden zwischen rund 600 Wagen, vorwiegende Leasingrückläufer und Jahreswagen aus dem Premiumsegment der Marken Audi, VW und Mercedes, wählen. Neben dem Autohandel sind auch eine Werkstatt mit zehn Arbeitsbühnen und das Angebot zur Autoaufbereitung in der Planung. „Das Gelände an der Mühlenstraße bietet viel Potenzial. Unsere Vision ist, dass wir auf dem Areal auch noch ein Parkdeck für rund insgesamt 1.000 Fahrzeuge errichten. Ziel ist, die Nummer Eins im Norden zu werden“, so Savas Ardic.

Ihre finanzielle Basis haben sich die beiden Selfmade-Unternehmer mit einem kleinen Dönerladen geschaffen. „Wir sind jung und haben Lust auf Erfolg. Als wir uns Gedanken über ein zweites Standbein gemacht haben, war für uns sofort klar, dass wir Autos verkaufen wollen“, erklärt der 43-Jährige.

Gestartet sind die beiden Autobesessenen in 2008 mit acht PKW auf einem Gelände neben ihrem Haus in Kummerfeld. Schnell haben sich die beiden einen Namen gemacht. Dabei setzen sie auf das Internet. Plattformen wie beispielsweise Autoscout24 und Mobile.de gehören zu den bevorzugten Vertriebswegen. „Nachdem unsere Wachstumsmöglichkeiten in Kummerfeld erschöpft sind, finden wir in der Kreisstadt genau die Gegebenheiten vor, um unsere Ziele zu realisieren. Und darüber hinaus sind wir Pinneberger Jungs“, sagt Savas Ardic und schmunzelt.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Die Brüder haben das Pinnau-Center an der Dingstätte gekauft. Nach der Sanierung sollen hier 14 neue Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss ist Platz für ein Ladengeschäft mit rund 800 Quadratmetern. Zwei

gute Atmosphäre im Team und Respekt die wichtigsten Faktoren.

Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Pinneberg?

In Pinneberg gibt es diese Filiale seit 15 Jahren. In dieser Zeit ist es uns gelungen, ein feste Größe in der Innenstadt zu werden.

Was treibt Sie an?

Genau das! Der kontinuierliche Wandel stellt uns alle immer wieder vor neue Herausforderungen. Gibt es eine bessere Antriebsfeder?

Weitere Informationen und Kontakt: www.hugendubel.de



Gebrüder Ardic auf dem alten Industriegelände
Foto: © Hamburger Abendblatt, Daebeler

Grundstücke am Rübekamp sowie ein weiteres an der Koppelstraße sind ebenfalls im Besitz der Geschäftsläute. Insgesamt werden in den Mehrfamilienhäusern 28 Wohnungen und zusätzlich Büroflächen geschaffen.

„Unser Erfolgsgeheimnis ist ganz einfach – es ist vor allen Dingen Fleiß“, erklärt Savas Ardic.

Weitere Informationen und Kontakt: www.yaans-automobile.de

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101-211-120, Fax: 04101-211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)